

## Alles Gute

16:22 Donnerstag 19.10.2017

Liebes Tagebuch,

ich bin deine neue Besitzerin, ich bin Nina, 18 Jahre alt und besuche das Thomas Mann Gymnasium. Ich hoffe, ich werde dich nicht langweilen und hoffentlich auch nicht allzu mit meinen Problemen stressen.

16:30 Donnerstag 19.10.2017

Liebe Nina,

du wirst dich bestimmt jetzt wundern, wieso ich dir jetzt auch schreibe, aber ich bin kein normales Tagebuch. Ich bin ein Tagebuch, welches dem Besitzer gerne mit Tips und Tricks hilft.

PS: Hoffe du bist nicht dagegen? Und wenn schon, ich kann damit nichts machen.

23:02 Freitag 20.10.2017

Liebes Tagebuch,

ich kann es kaum fassen, wie ist es denn nur möglich?

Heute war ein schöner sonniger Freitag. Ich musste natürlich wiedermal in der Schule hocken. Nach der Schule fuhr ich nach Hause und fing an mich für meinen Tanzkurs fertig zu machen. Als ich dann endlich zum Tanzkurs angelangt bin, waren schon fast alle anwesend. Aber meine Freundinnen natürlich nicht! Ärgerlich! Sie kamen wie eigentlich immer kurz vor dem Beginn. Der erste Teil der Tanzstunde war ganz lässig, zuerst tanzte ich mit einem Hubert. Das ist der einzige Name an den ich mich erinnere, womöglich weil es eben kein gewöhnlicher Name ist, später kam noch ein weiterer und lustiger Junge. Auch seinen Namen, wie du ahnen kannst, habe ich gleich vergessen. Mit ihm tanzte ich eigentlich ziemlich lange und es ging uns auch recht gut (muss ich zugeben). Später forderte mich zum Tanz so einer, der nicht mal einen Schritt nach vorne oder zurück machen konnte. Ich vermute, dass er glücklich war, wenn er es schaffte links oder rechts zu latschen, denn auch das bereitete ihm manchmal Probleme.

Später nach dem Tanzkurs bin ich noch mit einem guten Freund und meiner besten Freundin Cola trinken gegangen und logisch plapperten wir über dies und jenes.

Dann bin ich nur noch Heim gefahren und war komplett müde und schlief gleich ein.

10:04 Samstag 21.10.2017

Liebes Tagebuch

Heute sind die Wahlen, sie waren eigentlich zwar schon gestern, aber heute wird alles zusammengezählt und ich bin richtig aufgeregt, es war ja zum ersten Mal, dass ich wählen konnte. Natürlich war ich also schon gestern wählen. Um ganz ehrlich zu sein, habe ich vor den Ergebnissen etwas Angst, denn man weiß ja nie ...

PS: Wieso antwortest du nicht mehr?

10:04 Samstag 21.10.2017

Liebe Nina,

ich antworte nur dann, wenn ich etwas zur Antwort habe, denn ich will dein Tagebuch nicht so schnell füllen.

13:41 Sonntag 21.10.2017

Liebes Tagebuch,

die Wahlen waren gestern richtig spannend. Zuerst dachte ich, ich werde umziehen, denn in so einem Land will ich nicht bleiben, zum Glück ist es zum Schluss besser ausgefallen, als es am Anfang aussah ...

ich verstehe einfach nicht, wieso die Menschen jemanden wählen, der dem Lande nur unrecht tut und steht, lügt oder jemanden der vor nicht mal 30 Jahren den Menschen das Leben zur Hölle machte, wieso wählt unser Land gegen Immigranten und Menschen die Hilfe wirklich brauchen (wenn es bei uns fast keine gibt). Unsere Landsleute im Ausland bekamen auch mal Hilfe...

Wieso sind wir so feindlich? Und und und ...Wieso ? In welchem Land bin ich denn gelandet? und wie kann es nur sein, dass solche „Auch-Parteien“ gewinnen und mag sein auch Regierung bilden werden? Kann das sein, ist das die erhoffte Demokratie?

13:52 Sonntag 21.10.2017

Liebe Nina,

da bin ich wieder, ich habe für dein Problem eine Lösung. Heute eine halbe Stunde vor Mitternacht, nimm die erste Straßenbahn, die bei dir einhält, sie wird keine Nummer und keinen Fahrer haben. Sie bringt dich zu dem alten vergessenen Moldauhafen. gehe heute um Mitternacht an die Moldau, nimm etwas Brot und Ahornsirup mit. Nicht essen! Wenn du da ankommst, warte bis es Mitternacht schlägt, und dann sing das Ahorn-Brot-Lied und streu dabei das mit Sirup übergossene Brot ins Wasser.

02:24 Sonntag 21.10.2017

Liebes Tagebuch,

ich kann es einfach nicht fassen. Das was ich da erlebt habe, hat mein Leben verändert. Hoffentlich auch das, der Pragerleut´ ... Gleich nach ein paar Minuten fing es im Wasser zu funkeln und leuchten. Etwas ganz magisches und goldenes biss vom Brot ab und tauchte an die Wasseroberfläche der Moldau. Zuerst sah ich nur das Maul und später den ganzen Kopf. Es war ein Fisch. Und dann fing er an zu sprechen. Er meinte, er hätte schon sehr lange aufs Füttern warten müssen. Denn er isst nur dieses Menü und dies ist in der Moldau nicht gerade oft vorhanden. Dann wurde er etwas ernster und fragte mich nach meinem Wunsch. Ich musste nur kurz überlegen und schilderte ihm meine Probleme mit den gestrigen Wahlen. Darauf antwortete er nur sehr knapp, ich solle bis zu den nächsten Wahlen abwarten....

Kamila Halousková

Heute war aber ein langer Tag, gute Nacht

..und danke !

16:13 Montag 13.11.2017

Liebes Tagebuch,

in den letzten Wochen passierte nichts Neues, Ungewöhnliches und deswegen habe ich lange nichts geschrieben. Aber es gibt da so eine Sache, die ich immer häufiger sehe und die mich aber so richtig nervt. Die Abfälle. Immer wenn ich zur und aus der Schule gehe, sehe ich überall Müll. Egal ob Kaugummis, die auf jeder Ecke kleben, oder Flugblätter, die in dem herbstlichen Wind rumblättern, Styropor, welches durch die Straßen von Prag fliegt, so wie die Drachen im Herbst steigen oder einfach nur Verpackungen die rundherum den Mülleimern liegen...was soll man denn mehr sagen als, dass das wir uns schlimmer als die Leut´ aus der Steinzeit benehmen.... ? Das ist natürlich nicht das einzige Umweltproblem, ein weiteres wäre z.B. die Konsumation von Palmöl, Verschwendung vom Papier, oder auch Plastik und und und ... ich könnte wieder ewig darüber reden, wie wir uns unser Land, unseren Planeten verunstalten. Viele sind sich dessen bewusst und doch tun es weiter, andere sind sich dessen nicht mal bewusst. Das ist traurig.

16:21 Montag 13.11.2017

Liebe Nina,

auch mit diesem Problem kann man kämpfen. Du erinnerst dich bestimmt an den magischen Fisch. Wenn du auch dieses Problem lösen möchtest, solltest du ihm wieder einem Besuch abstatten. Viel Glück.

02:36 Dienstag 14.11.2017

Liebes Tagebuch,

ich muss einfach wiederholen, dass was ich dir bereits einmal erzählt habe. Ich kann es einfach nicht fassen. Das was ich heute in der Nacht erneut erlebt habe, das war mehr als ein Schuljahr.... So wie letztes Mal, Straßenbahn, Hafen, Ahornsirup, Brot, Lied ....Gleich nach ein paar Minuten fing es im Wasser an zu funkeln und zu leuchten. Der magische Fisch tauchte plötzlich aus dem Nichts wieder auf. Ich habe ihm wieder erzählt, was mich stört. Er hörte lange zu, dann öffnete er seinen riesigen Mund und anstelle mich zu verschlucken, fing er an zu sprechen: „Liebe Nina, die Sache ist einfach, es ist so wie mit den Wahlen, warte 4 Jahre ab und ...“

Heute war aber ein langer Tag, gute Nacht

..und danke!

15:14 Freitag 17.11.2017

Liebes Tagebuch,

dir ist bestimmt schon eine Sache aufgefallen, ich meine damit, dass ich mich ziemlich um meine Umgebung interessiere. Also ein weiteres Problem an dem man arbeiten könnte, wäre folgendes

welches ich dir anvertrauen möchte. In der letzten Zeit beobachte ich die Leute in der U-Bahn, Straßenbahn, im Zug oder einfach nur in der Schule. Dabei ist mir eines aufgefallen, ich habe mich ständig an das Äußere fixiert und habe ganz vergessen auch einen Blick in die Seele der Menschen zu werfen. Mir ist ein sehr trauriger Fakt aufgefallen. Die Menschen lächeln zu wenig, ich sehe ständig jemanden der irgendwo hineilt, den Kopf voller stressiger Gedanken hat. Ich finde man sollte den Menschen auch zeigen, dass das Lächeln nicht verboten ist und sie das Leben mehr genießen lassen.

15:26 Freitag 17.11.2017

Liebe Nina,

ich vermute ich müsste mich mittlerweile nichtmehr wiederholen, aber falls das wirklich dein dritter Wunsch ist. Vergiss heute in der Nacht nicht an das Brot oder Ahornsirup. Ich will dich nur drauf erinnern, dass du dir mit deinem Wunsch wirklich sicher sein solltest.

Bis morgen liebe Nina

02:43 Samstag 18.11.2017

Liebes Tagebuch,

ich kann es kaum fassen, ja ich weiß, ich sage es schon zum dritten Mal, aber ich nun mal nicht anders. Wie letztes Mal, Straßenbahn, Hafen, Ahornsirup, Brot, Lied ....Gleich nach ein paar Minuten fing es im Wasser wieder an zu funkeln und zu leuchten. Der magische Fisch tauchte unerwartet aus dem Nichts wieder auf. Ich habe ihm wieder erzählt, was mich stört. Er hörte lange zu, dann öffnete er seinen riesigen Mund und anstelle mich zu verschlucken, fing er an zu sprechen: „Liebe Nina, laufe nicht gleich weg, so wie letztes Mal oder vorletztes Mal, die Sache ist zwar einfach, und du sollst Geduld haben und vier Jahre warten, aber das ist nicht alles, du muss bei dir selbst anfangen.“

Heute war es aber eine lange Nacht, alles Gute Prag. Danke mein Liebstes.... Tagebuch.